Werk

Titel: E. Filek. Uebungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts

Autor: Klotzsch, A.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1882

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0003|log36

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Hie und da macht sich in dem Wörterverzeichniss auch eine kleine Lücke bemerkbar, so z. B. zu Nr. 1 *si* (adv.), *la place;* zu Nr. 4 *faire* als Hilfsverb., *voilà*, *pendre*, *jusque* u. s. f. Alle solche Kleinigkeiten vermögen natürlich den Werth des ersten franz. Lesebuchs kaum zu schmälern, weil ja dasselbe nur unter der Anleitung des Lehrers gebraucht wird. Immerhin zeigen sie aber, dass der Herausgeber bei einer neuen Auflage manche gewiss nicht unbillige Wünsche berücksichtigen kann.

Nr. 4 ist ein Lesebuch, das sich seiner Einrichtung nach vielleicht recht wohl zum Privatunterricht für junge Kaufleute und dergl. eignet, denen z. B. die in dem Buche enthaltenen Modelle von Geschäftsbriefen und Billetten und manche andere belehrende und unterhaltende Seite des Buches recht willkommen sein mögen. Für den Klassenunterricht in höheren Lehranstalten taugt es nicht recht. Um von allen anderen Begründungen dieser Behauptung abzusehen, sei nur das Eine hier berührt Auf S. 39 sagt der Verf., wer Romulus und Remus gewesen sind; und damit beweist er ja klar, dass er sein Buch gewiss nicht für Gymnasiasten und Realschüler bestimmt hat. Uebrigens würden auch die vielen Anmerkungen, die oft ganz unnöthiger Weise zur Erleichterung der Uebersetzung unter den Text gestellt sind, und namentlich die lästigen Wiederholungen einer uud derselben Anmerkung die Benutzung des Buches im Schulunterricht ausserordentlich beeinträchtigen. Darum möge es hier genügen, den Titel des Manitius'schen Lesebuchs, das gewiss manchen Freund sich erworben hat, da es bereits 4 Auflagen erlebte, erwähnt zu haben.

Nr. 5 ist ein Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, wie wir sie gewöhnlich in den Schulen finden. Es enthält meist kleine lose Sätzchen, an denen die Sprache gelernt und geübt werden soll. Für jede bestimmte Regel ist allemal eine Anzahl von Beispielen zusammengestellt, die den Zweck haben, dass die Sprache an den abstracten Regeln, aber nicht die Regeln unmittelbar aus der lebensvollen Sprache gelernt werden. Welcher Ansicht Ref. über diese Methode des Sprachunterrichts ist, hat er in Bd. I S 95 ff. dieser Zeitschrift ausgesprochen und braucht deshalb hier das früher Gesagte nicht zu wiederholen. Filek's Uebungsbuch, welches mit dem l. c. besprochenen Franke'schen Uebungsbuch für mittlere Klassen das gemein hat, dass auch in ihm die einschlägigen Regeln der Grammatik den einzelnen Uebungsaufgaben nicht vorgedruckt sind, verdient übrigens vor jenem sicherlich den Vorzug nicht blos der meist gut gewählten Beispiele halber, sondern vornehmlich wegen seiner ganzen sorgfältig und klar durchdachten Anlage. Es ist von Fil. kaum ein wichtiger Abschnitt aus der Grammatik, der auf der Mittelstufe des französischen Unterrichts in höheren Lehranstalten durchzunehmen ist, übergangen. Einige Kapitel sind freilich ein Bischen summarisch behandelt, wie z. B. III, 1 über Geschlecht der Substantiva, III, 7 über Adverbien, namentlich auch IV, 8 über Zahlwörter; andere Abschnitte dagegen, wie das wichtige Kapitel über die Inversion, haben kaum eine genügende Behandlung erfahren. Am wenigsten ansprechend ist Kapitel XIII über den Gebrauch der Modusformen, welches den Gegenstand weder genügend erschöpft noch auch die Conjunctivlehre klar genug darstellt. Was in demselben Kapitel über Participial-Constructionen angeführt ist, bleibt Demjenigen, der nicht Filek's französische Grammatik besitzt, an welche das Uebungsbuch sich anschliesst, häufig mindestens unverständlich. Ref. ist nicht so glücklich, ein Exemplar dieser Schulgrammatik zu besitzen, deshalb kann er auch nicht verstehen, wie zu dem Abschnitt über Participe présent und adjectif verbal (XIII, 3 A) Sätze wie folgende passen (S. 127): »*Sémi-*